OFFIZIELLE PUBLIKATION DER VEREINIGUNG DER SETH-FREUNDE Jahrgang 36 | Nr. 93 | 2017-2

# MULTIDIMENSIONALE WIRKLICHKEIT

36. JAHRESTREFFEN 2017 IN BREGENZ (A)
WIR STELLEN VOR... ELSA HENSCHEL
LESERBEITRAG: DAS GEHT MIR GERADE DURCH DEN SINN
CHRISTOPH GASSMANN: SONNENTRAUM
IN EIGENER SACHE: SETHFREUNDE BROSCHÜRE
SUE WATKINS: DIE TRÄUME EINER KLEINEN STADT - KAPITEL EINS

# INHALT

AUS DER REDAKTION | 3
EDITORIAL

VEREINSNACHRICHTEN | 4
36. JAHRES-TREFFEN 2017 IN BREGENZ

WIR STELLEN VOR..| 6
ELSA HENSCHEL

LESERBEITRAG | 7
DAS GEHT MIR GERADE DURCH DEN SINN

CHRISTOPH GASSMANN | 9
SONNENTRAUM

VEREINSAKTIVITÄTEN | 11
IN EIGENER SACHE

SETH-VERLAG | 13
SUE WATKINS UND DIE TRÄUME EINER KLEINEN STADT

SUE WATKINS | 21
DIE TRÄUME EINER KLEINEN STADT - KAPITEL EINS

IMPRESSUM | 28

Cover: Seth Verlag Archiv - 1924 Briefumschlag Hotel Victoria
Rückseite: 2017 Toskana, Richard Dvořák

AUS DER REDAKTION

# EDITORIAL

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

36. INTERNATIONALEs SETH-TREFFEN VOM 27. BIS 29. Oktober 2017 IM HOTEL LAMM, BREGENZ A AM BODENSEE

**JETZT ANMELDEN!**

Diesmal bieten wir folgendes Thema an: KANÄLE ENTDECKEN, ÖFFNEN UND ENTWICKELN.

SICH SELBST KENNEN UND DIE EIGENEN MÖGLICHKEITEN AUSLOTEN.

Höchst erfreulich, dass wir für dieses Treffen Impulse, Angebote und Zusagen von langjährigen, uns gut bekannten Vereinsmitgliedern bekommen haben.

Alles Weitere erfahren Sie in dieser MW und in der Treffeneinladung, die Sie mit dem letzten Versand erhalten haben. Informationen finden Sie auch auf der Homepage www.sethfreunde.org

Die Online-Anmeldung ist aufgeschaltet, Ihrer Teilnahme steht nichts mehr im Wege;-)

WIR STELLEN VOR: ELSA HENSCHEL, die den Samstagabend gestaltet, erzählt uns ihren spannenden Lebensweg im Bezug auf das Seth-Material.

LESERBEITRAG: DAS GEHT MIR GERADE DURCH DEN SINN

Wir beginnen eine neue Rubrik in der Hoffnung, möglichst viele Leser zum Mitschreiben zu animieren.

Hast du etwas erlebt oder machst du dir Gedanken zu einem solchen Thema? Welche Rolle das Seth-Material dabei spielt, interessiert uns natürlich auch. Schreib uns einen Beitrag an ms@sethfreunde.org und beteilige dich am Entstehen der MW. Besten Dank!

CHRISTOPH GASSMANN: SONNENTRAUM

Erfreulicherweise hat uns Christoph Gassmann, den wir aus seiner 11teiligen Serie „Mit Träumen arbeiten" bestens kennen, einen weiteren Traum geschenkt, seinen einzigartigen SONNENTRAUM.

VEREINSNACHRICHTEN: IN EIGENER SACHE

Damit wir unser Ziel, das Seth-Material lebendig zu erhalten, erreichen können, brauchen wir Mitglieder. Es wäre wünschenswert, wenn wir die momentane Mitgliederzahl von 130 beibehalten oder wieder etwas erhöhen könnten.

Ritchie und ich sind daran, einen Flyer zu entwerfen, in dem wir die Vereinigung der Seth-Freunde kurz vorstellen und Interessierte einladen, zu uns zu stossen.

SETH-VERLAG: SUE WATKINS UND DIE TRÄUME EINER KLEINEN STADT

Nach den beiden DIALOG-Büchern fokussierte Sue Watkins ihre schriftstellerische Arbeit ganz auf das Thema Träume, wobei sie nicht die eigenen Träume ins Zentrum stellen wollte, sondern diejenigen der Bewohner der Kleinstadt Dundee. Herausgekommen ist dabei ein faszinierendes Buch, welches das Thema Träume von einer anderen als der persönlichen Perspektive aus betrachtet und somit eine objektivere Ebene ins Spiel bringt.

KAPITEL EINS aus SUE WATKINS' DIE TRÄUME EINER KLEINEN STADT

In bekannter Manier schreibt Sue Watkins über ihre Erlebnisse im Zusammenhang mit ihrem Traumbuch: Zweifelnd, kritisch, selbstkritisch, unglaublich ehrlich, humorvoll und immer wieder zu neuen Erkenntnissen findend. Ein Stil, der mir sehr ans Herz gewachsen ist. Das 1. Kapitel macht Lust auf die Fortsetzung.

Folgende Mail gilt immer noch:

*Hello Frau Mirjam Spoerndli Präsidentin, 21.3.17*

*Ich freue mich, dass ich Ihre Webseite in Internet gesehen habe. Wir sind taiwanese in Deutschland.Wir laden taiwan Dr. Hsu Tien Sheng, Seth Taiwan Verein/ Foundation nach Deutschland in Sep 22 in Stuttgart, 25 in Munich, 27 in Frankfurt ein Vortrag. Leider, kann er nur Chinesische sprechen, aber willkommen wir Ihren Besuch/ Teilnehmen. Mit freundlichen Grüßen Jack Liu*

*LIU GMBH Taiwan Machine & Tools, Belchenstr. 54 D-78628 Rottweil Germany*

*Tel: 0741/ 23226 Fax: 0741/ 23227 Mobile: 0160 6740778, 01765 7947618 skype/line/ we chat: liu-gmbh whatsapp: 017657947618*

cnc-technik-rottweil.jimdo.com, www.TAIWAN-machine.de www.LIU-gmbh.de Wer sich für einen Vortrag von Dr. Hsu Tien Sheng, der ein Spital in Taiwan nach Seht'schen Grundsätzen führt, interessiert, informiert sich am besten auf den angegebenen Web-Seiten.

**NEUES VORGEHEN BEIM KAUF VON BÜCHERN AUS DEM SETH-VERLAG: RABATT FÜR MITGLIEDER**

LIEBE SETH-FREUNDINNEN UND SETH-FREUNDE

Ein Vorteil der Mitgliedschaft bei den Seth-Freunden sind die Vergünstigungen für Bücher, die im Seth-Verlag erscheinen. Das gilt für alle im Seth-Verlag erschienenen Bücher.

Schon seit einiger Zeit werden im Seth-Verlag keine physischen Buchlager mehr geführt, sondern jedes Seth-Verlag-Buch wird bei der Bestellung von der Firma „Lulu" gedruckt und dann direkt von dieser Firma an die Kunden versandt. Bisher hat der Seth-Verlag jeweils bei einigen Mitgliedern eine Ausnahme gemacht; aber dieses Vorgehen ist inzwischen mit so viel bürokratischem Aufwand verbunden, dass es aufgegeben werden muss.

Für Sie als Kundinnen und Kunden hat das folgende Konsequenzen:

**Es gibt den 10%Rabatt für Mitglieder immer noch.**

Buchbestellungen können nur noch via E-Mail direkt bei Lulu getätigt werden. Auf der Homepage des Seth-Verlags (www.sethverlag.ch) ist unter dem Titel „Bestellungen" eine Schritt-für-Schritt Anleitung aufgezeigt, wie eine solche Buchbestellung durchgeführt werden kann.

Nachdem Sie das Seth-Buch, das im Seth-Verlag erschienen ist, bezahlt haben, schicken Sie der Vereinigung der Seth-Freunde mw@sethfreunde.org die Quittung und Ihre Kontoangaben (IBAN-NUMMER) für die Rückerstattung.

Wir erstatten Ihnen die 10% Rabatt zurück (ca. alle 2 Monate).

Dieses neue Vorgehen ist ein Teil unserer Realität und rüttelt vielleicht bei einigen unserer Mitglieder an altbewährten Glaubenssätzen über elektronische Medien, Internet, E-Mail und Kreditkarten. Vielleicht ist das genau der richtige Anstoß, um einen Fuß in eine Realität zu setzen, die auch zu unserer geräumigen Gegenwart gehört.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spass beim Lesen!

Mirjam Spörndli

VEREINSNACHRICHTEN

# 36. INTERNATIONALES SETH-TREFFEN VOM 27. BIS 29. OKTOBER 2017 IM HOTEL LAMM, BREGENZ (A) AM BODENSEE

## KANÄLE ENTDECKEN, ÖFFNEN UND ENTWICKELN.

SICH SELBST KENNEN UND DIE EIGENEN MÖGLICHKEITEN AUSLOTEN ist unser diesjähriges Thema. Es lädt ein zum Reflektieren und Erfahrungen machen. Wie immer bleibt uns Zeit zu Begegnungen, Gesprächen, Lachen und Anteilnahme

„Es gibt in meiner Psyche etwas, das einer transparenten, dimensionalen Ausbuchtung gleichkommt und fast wie ein offenes Fenster wirkt, durch das andere Realitäten wahrgenommen werden können; eine multidimensionale Öffnung, die zu einem gewissen Grad der Überschattung durch die physische Zentrierung entgangen ist. Die physischen Sinne machen euch gewöhnlich blind für diese offenen Kanäle, denn ihr nehmt die Realität nur ihrem Bild entsprechend wahr. Teilweise betrete ich daher eure Realität durch eine psychologische Ausbuchtung in eurem Raum-Zeit-Gefüge. Ein solcher Kanal dient sozusagen als Brücke zwischen Ruburts Persönlichkeit und meiner eigenen, sodass Kommunikation möglich wird. Solche psychologischen und medialen Ausbuchtungen zwischen den existentiellen Dimensionen kommen nicht selten vor. Sie werden bloß als solche selten erkannt und noch seltener nutzbar gemacht."

*Jane Roberts: Gespräche mit Seth, Sitzung 513*

Wie in den letzten Jahren üblich, beginnen wir das Treffen am **Freitagabend** - nach der Begrüssung um 17.30 Uhr - mit einer passenden Lesung und anschliessenden Diskussionsgruppen

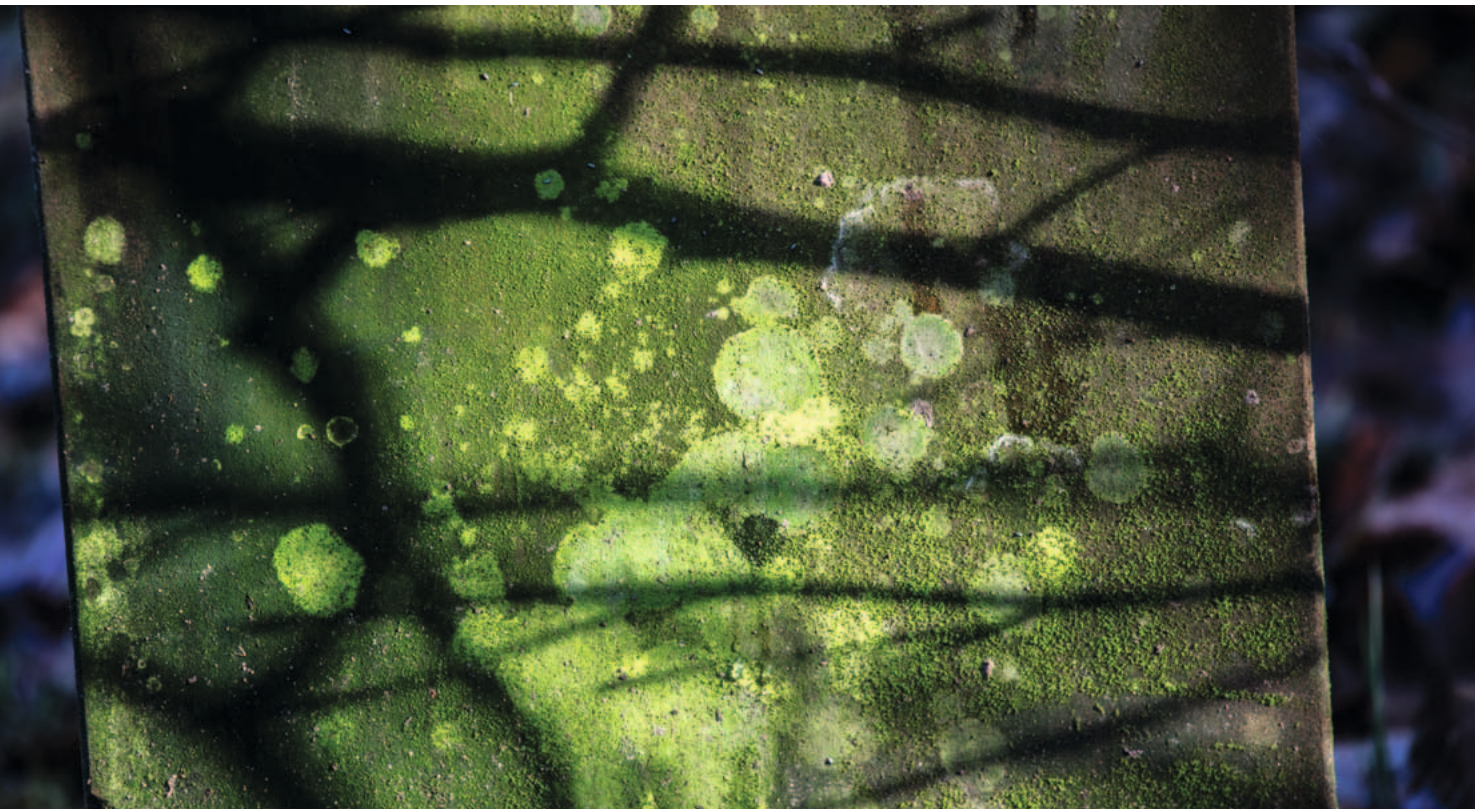
- Eigene Erfahrungen zum Öffnen der Kanäle (Träume, Intuitionen, kreatives Tun, Channeling...)
- Persönliche Ziele in dieser Hinsicht.

Das Kennenlernen oder Bekanntschaften Auffrischen wird ergänzt in einer kurzen Vorstellungsrunde und bei gemütlichem Beisammensein.

**DIE MEDITATION AM SAMSTAGMORGEN**
wird uns der erfahrene Christoph Gassmann präsentieren.

Durch einen Workshop am Samstagmorgen führt uns Mirjam Spörndli. Ziel ist es, durch Aktivieren der inneren Kräfte zu kreativen Lösungen zu kommen.

Ritchie Dvorak bietet uns ein imaginiertes Fotoshooting an. Das kann nur gelingen mit Hilfe von Fantasie, Konzentration und Vorstellungsvermögen.



Nach dem Mittagessen dürfen wir und mit der bestausgebildeten **Yogalehrerin Sonja Hausner** in einfache Yogaübungen vertiefen. Seth hat oft erwähnt, wie positiv sich die Yoga- und Atemübungen auf den Menschen auswirken. „Wenn die Yoga-Übungen gewissenhaft durchgeführt werden, erlauben sie euch, eine Fülle, ja in der Tat eine Superfülle an Energie anzuziehen. Diese Energie produziert auch chemische Überschüsse, die für Projektionen verwendet werden können, ohne dass deswegen Energie für eure Arbeit abgezogen würde.

Die Erwartung und das Wissen, dass ihr ein Teil aller Energie seid, wird euch erkennen lassen, dass euch alle Energie, die ihr braucht, gegeben wird, da ihr ein Teil davon seid."

*Seth, Träume und Projektionen des Bewusstseins, Sitzung 274*

An der traditionellen Mitgliederversammlung unterhalten wir uns auch über die Belebung der Vereinigung. Wie an anderer Stelle in der MW beschrieben (IN EIGENER SACHE) haben Ritchie und Mirjam einen Flyer vorbereitet, der

DER HÖHEPUNKT AM SAMSTAGABEND.

Elsa Henschel bietet uns am Samstagabend ein Referat an zum Thema «Den Kontakt mit dem inneren Selbst entwickeln». Sie wird darüber sprechen, wie zu allen Zeiten Menschen sich darin übten, ihr inneres Wissen in ihrem praktischen Leben anzuwenden, und sie wird die Gemeinsamkeiten beschreiben zwischen den Kernaussagen von Seth und den Überlieferungen der Aborigines, der Schamanen von Hawaii, der Yogis aus Indien und den Erkenntnissen moderner Wissenschaftler. Da nach Seth unser Universum aus «verfestigten Gefühlen» besteht, werden wir mit einigen Übungen sowohl unsere Gefühle als auch unsere inneren Wege erforschen können.

Elsa ist eine erfahrene Workshopleiterin, die sich seit vielen Jahren mit dem Seth-Material befasst, das sie auch in ihre Kurse einbezieht. Etliche von uns kennen sie schon aus vielen Treffen, an denen sie teilgenommen hat.»

SONNTAGMORGEN:

Am Sonntagmorgen steht ein weiterer Workshop an

Verbesserung im Ablauf: wir haben dieses Mal Büffet-Verköstigung mit mehr Salat und Gemüse bestellt, was den Ablauf optimieren wird.

Weiteres zum Treffen finden sie in der Treffeneinladung.

Die Onlineanmeldung ist aufgeschaltet.

Melde dich an und erlebe mit uns ein weiteres spannendes Wochenende. Wir freuen uns auf dich!

Mirjam Spörndli

WIR STELLEN VOR

# ELSA HENSCHEL

Elsa Henschel gestaltet schon zum 2. Mal an einem Seth-Treffen den Samstagabend. Sie hat sich bereit erklärt, uns ein Kurzporträt von ihrem spannenden Leben zur Verfügung zu stellen:

Bin wunschgemäß vor vielen Jahren auf der Nordseeinsel Borkum geboren. Aufgewachsen bei lieben Eltern mit vier Brüdern, viel Freiheit und Natur sowie immer neuen Kurgästen. Hatte Gelegenheit zum Ausprobieren unterschiedlicher Interessen und zum Erforschen von ungewöhnlichen Ereignissen und Menschen.

In meinem ersten Beruf als Fotolaborantin lernte ich, Unsichtbares sichtbar zu machen – das faszinierte mich. Das setzte sich auf ganz natürliche Weise fort, als ich heiratete und einen Sohn bekam. Menschen, Psychologie, Neues lernen und ausprobieren, das war stets mein Hobby, dazu eine Vorstellung, dass alles möglich ist, wenn man es nur will. Ich zog nach Hamburg, der Geburtsstadt meiner Mutter, und später etwas mehr ins Grüne nach Pinneberg.

In Eigenregie erweiterte ich meine Fähigkeiten für einen lukrativeren Job (auch Ferdinand Porsche und Friedrich Schiller waren ja Autodidakten). Zwei Berufe später machte ich immer noch Unsichtbares sichtbar, indem ich fremde Gedanken auf Papier schrieb. Es zog mich dann zur technischen Informatik. So lernte ich, mit zwei Zuständen (Eins und Null) komplexe Systeme zu steuern und gründete meine eigene Firma. 1985 las ich mein erstes Seth-Buch und erfuhr, dass meine eigene Existenz ebenfalls durch zwei Zustände ‹gesteuert› wird (an und aus). Und immer sind für das Funktionieren beide Zustände nötig.

Seth beschreibt in seinen Büchern all das, was ich in den Psychologie-Büchern seit den 60er Jahren vermisst hatte, und noch viel mehr. Die Übungen in den Büchern brachten mir fantastische Erkenntnisse und setzten innere Fähigkeiten frei, an die ich zuvor nicht einmal gedacht hatte. Durch Seth wurde mein Leben außerordentlich bereichert. Wie Ihr Euch vermutlich schon vorstellen könnt, führte mich das wieder in eine neue Richtung.

Da mir klar war, dass in jeder sichtbaren Materie stets eine unsichtbare Komponente enthalten ist, wollte ich sehr gern erkennen, auf welche Weise das Unsichtbare das Sichtbare formt. Und ich wollte wissen, wie ich das eine oder das andere oder beides in Richtung eines optimalen sichtbaren Ergebnisses verändern kann.

Genau das tue ich seitdem, denn diese Theorie kann ich wunderbar auf Menschen übertragen, auf die bewussten und unbewussten Anteile der Psyche. Mit dem Wissen der Seth Philosophie und natürlich noch einigen anderen erlernten Kenntnissen sowie meinen praktischen Erfahrungen seit vielen Jahren wende ich u.a. psychologische Beratung an. Wenn Menschen mit Problemen zu mir kommen und wissen wollen, was mit ihnen los ist, dann bereitet es mir große Freude, die unsichtbaren psychischen Belastungen sichtbar zu machen und den Klienten in die Lage zu bringen, diese selbständig und dauerhaft erfolgreich handhaben zu können.

Inzwischen schreibe ich auch eigene Gedanken sichtbar auf Papier, wodurch bisher zwei Bücher entstanden sind sowie etliche Vorträge und noch mehr Traumreisen und Übungen. Für kleine Gruppen gebe ich z.B. Seminare in Bewusstseins-Training, in denen ich Seth- Wissen für den Alltag erkläre und mit Übungen festige. Seth durchdringt alles und wir haben immer viel Spaß dabei.

Meine neueste Vortragsreihe heißt «Ist Gesundheit auch erlernbar?" was ich natürlich mit JA beantworte. Bisher gibt es zwei Vorträge, jeweils eine halbe Stunde lang, mit einigen Übungen und anschließender Diskussion. Beide kommen zu meiner Freude sehr gut an.

Hier endet mein Vorstellungs-Telegramm, das Euch kleine Momentaufnahmen meines Lebens zeigt. Ich freue mich auf ein Wiedersehen und ein Kennenlernen im Oktober. Alles Liebe

Elsa Henschel, im August 2017

LESERBEITRAG

# DAS GEHT MIR GERADE DURCH DEN SINN

Persönliche Berichte – sie mögen kurz oder länger sein - über ein für dich aktuelles Thema, sind an dieser Stelle herzlich willkommen.

Hast du etwas erlebt oder machst du dir Gedanken zu einem solchen Thema? Welche Rolle das Seth-Material dabei spielt, interessiert uns natürlich auch. Schreib uns einen Beitrag ms@sethfreunde.org und beteilige dich am Entstehen der MW. Besten Dank!

## ALTERN

Steckt in dem Wort Altern das lateinische ‚alter' anders? Wohl kaum, obwohl altern in jedem Alter etwas mit anders = Veränderung zu tun hat. Sei's mit 2 Wochen, 2 Jahren oder wenn man eben so wie ich vor sich hin altert. Nach Seth haben wir immer eine Alternative. Wir müssen nicht glauben, was uns über das Altern im Alter erzählt wird: Man ist nutzlos, verwirrt, kraftlos. Man will sich nicht von dieser Ebene verabschieden, weil man so gar nicht weiss, ob und wie es weitergeht. Also klammert man sich eifrig an den Rollator und entzückt die Umgebung mit schwer Verständlichem. Die Jüngeren müssen ja auch über etwas nachdenken, sich lustig machen können und der Transzendenz näher gebracht werden.

Da sind aber noch Aufgaben, die man erfüllen möchte. Enkel, zu denen eine tiefe Liebe da ist und die mir das Gefühl geben, unbedingt dableiben zu müssen. Familiendingens, die geklärt werden wollen. So vieles kann ich noch lernen: mich nicht immer über das gleiche Zeug aufzuregen, innezuhalten; lass es doch einfach einmal laufen. Es kann gar nichts passieren, was nicht in deinem Sinn ist, gut für dich ist. Du gestaltest es ja selbst. Vertraue auf deine Fähigkeiten. Und nimm's mit Humor. ‚Fehler' lassen sich ausbessern. Unerwünschtes lässt sich korrigieren oder in Wünschenswertes umwandeln.

Ginge das nicht alles viel besser von der anderen Seite aus? Wahrscheinlich schon. Aber hier zu sein ist oft noch schön und einzigartig. Oft noch schön? Manchmal mühsam, langweilig und nicht zu verstehen.

*"Ich hin mich selbst' bedeutet für ein Kind, für einen Jugendlichen, für einen jüngeren und für einen älteren Menschen nicht das Gleiche. Obwohl das Individuum gleich erscheint und obwohl es seine Erinnerungen behält, ist es nicht das gleiche; und sogar seine Erinnerungen werden durch die verschiedenen Auslegungsmöglichkeiten von "Ich bin mich selbst" gefärbt.*

*Jane Roberts, Die frühen Sitzungen Bd 2 Seite 84*

Diese Aussage lässt sich wohl auf viele Situationen anwenden. Zum Beispiel: Ich lass mir das nicht gefallen, ich bin glücklich, ich gebe nicht nach, ich habe einen Fehler gemacht....

Das alles bedeutet in verschiedenen Altersstadien etwas ganz anders. Während MIR als Kind vieles hilf-

und aussichtslos erschien, war mit 20 das ganze Beliefsystem auf Kampf aus, Kampf für Gerechtigkeit, Kampf gegen Obrig- und Scheinheiligkeiten, Kampf für Chancengleichheit .... und mit 40 gerieten dann die Glaubenssätze wieder mächtig ins Wanken und die Veränderungen waren allzu offensichtlich.

Und heute? Im reifen, weiseren, ruhigeren, gleichgültigeren Alter?

Da ist die aufmüpfige Studentin immer noch aktiv, zum Glück, leider?

Das unsichere, ängstliche Kind lauert immer noch in einer Ecke.

Die junge, staunende, glückliche und manchmal überforderte Mutter strahlt immer noch übers ganze Gesicht.

Die engagierte Lehrerin, die begabte Theaterpädagogin und die musikbegeisterte Sängerin haben immer ihren Platz.

All diese Persönlichkeiten und unzählige grösstenteils ‚unbewusste' Inkarnationen zu überblicken und irgendwie zu integrieren ist wohl die Aufgabe und die Chance des älteren Menschen. Dabei hat das Seth-Material vorrangig geholfen und gibt mir täglich neue Impulse.

Mirjam Spörndli

CHRISTOPH GASSMANN

# DER SONNENTRAUM

VON CHRISTOPH GASSMANN, 2017

*Manchmal werdet ihr im Traum wach und erfasst eure Wesenheit und Geistigkeit sozusagen mit beiden Händen, und ihr begreift, dass eure Realität viel größer ist, als ihr zu glauben gelernt habt.*

*Seth in der 758. Sitzung, Die Natur der Psyche*

Ich möchte euch die Geschichte erzählen, als ich zum ersten Mal mir einer überwältigenden Kraft bewusst wurde, die offensichtlich in meinem Inneren entspringt. In jener Zeit war ich etwa 17 Jahre alt. Seit einem Jahr lebte ich in einem Internat im Engadin, wohin mich die Eltern gebracht hatten, nachdem ich ernsthaft an einer chronifizierenden Dünndarmentzündung erkrankt war. Ich fühlte mich dort in diesem „Knabenknast", wie wir es nannten, verloren und von der Familie ausgestossen. Ich war in eine kalte und straff organisierte Einrichtung geschickt worden, obwohl ich infolge meines fragilen Zustands emotionale Zuwendung dringen gebraucht hätte. Wir wurden dort im Kollektiv gehalten und so kam ich mir wie in der Verbannung, wie im Interniertenlager vor. Meine Beziehung zu meiner Familie wurde dadurch stark in Frage gestellt. Ich glitt in eine Depression und wurde in der Schule immer schlechter. Meine sporadischen entzündlichen Schübe, die starke Krämpfe verursachten, warfen mich immer wieder auf die „KA", die Krankenstation und liessen mich Schultage und Wochen versäumen, deren Inhalt ich natürlich nachholen sollte, oder musste.

Da geschah es eines Nachts im Frühjahr. Am Abend vor dem Einschlafen hörte ich deutlich eine männliche Stimme, die meinen Namen rief, es war mir klar, dass diese Stimme aus dem Inneren kam, was mich verwunderte. Auch war zwischen meiner Hand, die ich in seitlicher Lage unter dem Kopf positioniert hatte und meinem Kopf plötzlich eine grosse gefühlte Distanz von ca. 50 cm. Doch bald schlief ich trotz der merkwürdigen Phänomene ein und hatte später diesen Traum:

Ich befand mich in einer schweizerischen Landschaft mit sanften Hügeln und Bergen in der Ferne. Es war Morgen und noch etwas kühl. Am Horizont ging eine riesige Sonne langsam auf, sie war so gross, dass sie mein Blickfeld von links bis rechts ausfüllte. Sie war gewaltig. Ich sah aus grosser Nähe, wie ihr ungeheures Feuer brannte und wie riesige flammende Protuberanzen in den Raum hinaus schossen. Doch ihr Anblick war nicht erschreckend, im Gegenteil, es ging eine Zärtlichkeit und Kraft von ihr aus, in der ich mich geborgen und aufgehoben fühlte. Links hinter mir stand Hans, ein Schulkamerad von mir, ich zeigte ihm die wunderbare Sonne und fragte ihn: „Siehst du das?" Nein er sah sie nicht und so meinte er abschätzig, dass ich wohl einen Trip geworfen habe.

Ich erwachte, bzw. ich fokussierte auf die Welt in meinem Schlafzimmer, denn ich war vorher schon in einem hyperwachen Zustand in dem die Farben der Szenerie von innen leuchteten. Und so könnte man sagen, dass sich mein Wachzustand zu normalem Aus-

mass absenkte, doch ich blieb in einer Hochstimmung. Diese dauerte etwa zwei Wochen an und verschwand langsam im Hintergrund meiner alltäglichen Beschäftigung mit den Anforderungen des Tages. Doch meine Depression war endgültig weg und ich absolvierte das Gymnasium in den Bergen mit Erfolg bis zum Ende. Dieser Traum liess mich aber nicht los, ich verstand ihn nicht wirklich, doch erkannte ich natürlich, dass er enorm stark und wichtig war. Ich begann mich für Psychologie zu interessieren und entschied mich schliesslich dieses Fach zu studieren. Insbesondere interessierten mich natürlich die Träume, aber auch die alternativen Bewusstseinszustände, die ich bei schizophrenen Patienten später so eindrücklich erlebte und natürlich auch die psychedelischen Substanzen, die damals in den 60er und 70er Jahren Furore machten. Ich begann eine Psychoanalyse und war bei zwei verschiedenen Therapeuten, die eine war eher jungianisch ausgerichtet, doch sie befürchtete, als ich ihr den Traum erzählte, dass sich eventuell eine psychotischer Schub ankündigte und war in ihrer Interpretation sehr zurückhaltend, um dem nicht Vorschub zu leisten. Der spätere Analytiker war eher freudscher Prägung, er empfahl mir, diesen Traum zu vergessen und mich stattdessen meiner beruflichen Karriere zu widmen und eine Freundin zu haben. Dessen Rat befolgte ich und vergass in der Tat diesen wichtigen Traum. Erst viele Jahre später, als ich meinen beruflichen Weg schon ein gutes Stück gegangen war und dieser mich überhaupt nicht befriedigte, da ich mich nur in weltliche Komplikationen und Zwänge verstrickte, kam er mir wieder in den Sinn. Ich begann mich nach innen zu wenden, übte mich in autogenem Training und begann

ein Traumtagebuch, das ich bis zum heutigen Tag weiter führe. Auch meine Lektüre des Seth Materials und Bücher über das luzide Träumen, sowie die Teilnahme an einer Sufi Bewegung sind auf diesen Traum zurückzuführen, denn ich begann den grösseren psychischen Raum auszuloten, der von der weltlichen Psychologie nicht abgedeckt wird.

Was aber bedeutet dieser Traum? C. G. Jung hätte die Sonne sicherlich als ein Symbol des Selbst gedeutet und natürlich kann ich dem zustimmen. Doch dass das Selbst eine derart immense Grösse hat, ist für mich auch heute nicht wirklich verständlich. Eine religiöse Interpretation konnte ich nicht annehmen, da der biblische eifersüchtige männliche Gott so gar nichts mit dieser Sonne gemein hatte. Seths Philosophie hingegen fiel bei mir auf sehr fruchtbaren Boden, seine omnipotente multidimensionale Wesenheit entsprach dem, was ich erfahren hatte.

Doch nun kommen wir zum zweiten Teil dieses Traumes, der Kehrseite der Medaille sozusagen. Hans, mein Klassenkamerad konnte die Sonne nicht sehen und verspottete mich. Hans war ein überangepasster Streber mit Bestnoten in der Schule. Er ist ein Sinnbild der meisten Leute in dieser Welt, die machen, was andere von ihnen verlangen und die keinen Zugang zu ihrer Innerlichkeit haben. Er ist für mich ein Sinnbild einer extravertierten Welt, die sich in der Anhäufung von materiellen Gütern und der Gewinnung von Ansehen in den Augen anderer verloren hat. So kündigte dieser Traum an, dass ich mit meiner inneren Erfahrung auf wenig Verständnis stossen würde und in der Tat können die meisten Leute mit Träumen auch heute, oder gerade heute nichts anfangen. Meiner Meinung nach hat sich nämlich die Situation diesbezüglich verschlechtert. In den 70er Jahren war die philosophische Psychologie, wie sie von Freud und Jung vertreten wurde noch weit verbreitet. Heutzutage lehnt die Psychologie das Konzept einer Psyche ab, für sie gibt es nur Hirnfunktionen, Verhalten und soziale Systeme, die objektiv erfassbar sind. Der wissenschaftliche Materialismus hat hier einen Kahlschlag durchgeführt. Natürlich gibt es allerlei esoterische Grüppchen, doch die haben in Bezug auf die Definition der offiziellen materialistischen Realität nichts zu sagen und werden nicht ernst genommen.

Dieser Traum hat übrigens eine gewisse Parallele in der Bibel. Jakob, Isaaks Sohn und Esaus Bruder musste seine Familie fluchtartig verlassen, weil er gegen das Familienrecht verstossen hatte. Auf seinem Weg in die Verbannung hatte er den berühmten Traum von der Himmelsleiter, auf dem die Engel auf und abstiegen und an dessen Spitze Gott stand. Auch dieser Traum versicherte dem ausgestossenen Träumer, dass er nicht verlassen war und dass er eine direkte Beziehung zum Göttlichen hatte. Josef einer seiner 12 Söhne machte später Karriere als Traumdeuter beim Pharao. Heutzutage sind die diesbezüglichen Perspektiven leider entschieden schlechter ;-)

VEREINSNACHRICHTEN

# IN EIGENER SACHE

Was heisst das schon? Es ist wohl die Sache von uns allen, denen das Seth-Material am Herzen liegt, weil es uns bereichert und unschätzbare Informationen schenkt.

Die Vereinigung verliert jährlich Mitglieder, sei's durch Kündigung, Nichtbezahlen des Beitrags oder durch das Verabschieden von Mitgliedern in andere Dimensionen. Es kommen auch immer Mitglieder dazu, das gleicht aber die Abgänge nicht aus. Ganz natürliche Vorgänge. Damit wir unser Ziel, das Seth-Material lebendig zu erhalten, erreichen können, brauchen wir Mitglieder. Es wäre wünschenswert, wenn wir die momentane Mitgliederzahl von 130 beibehalten oder wieder etwas erhöhen könnten.

Ritchie und ich sind daran, einen Flyer zu entwerfen, in dem wir die Vereinigung der Seth-Freunde kurz vorstellen und Interessierte einladen, zu uns zu stossen. Diesen Flyer werden wir ans Treffen mitbringen und euch mit einem MW-Versand zuschicken in der Hoffnung, dass ihr ihn an euch geeignet scheinenden Orten verteilt, zum Beispiel in Buchhandlungen oder sonst irgendwo.

Eine ehemalige Freundin aus der Seth-Gruppe hat mir einmal erzählt, dass sie per exgüse –wie die Berner sagen, will heissen ‚versehentlich oder zufällig' - Seth-Bücher im Zug, im Tram, in Läden usw. liegen lässt mit dem Wunsch, dass sie an die richtige Adresse gelangen. Sie ist eine begabte Wünscherin, deshalb hat ihr Anliegen sicher Erfolg gehabt. So oder ähnlich könnte

man es mit den Flyern machen.

Sicher gibt es noch andere Kanäle, wie wir an Mitglieder gelangen können. Eure Ideen sind da sehr willkommen. Offensichtlich interessieren sich immer noch sehr viele Leserinnen und Leser für das Seth-Material, das sieht man an den 254 Angemeldeten auf der Face-Book-Seite „Seth Freunde ‚Jane Roberts'", die Ritchie ins Leben gerufen hat. Oder auch an den vielen Empfängern des News-Letter. Wir werden auch diese Möglichkeiten nutzen.

An der Mitgliederversammlung am nächsten Jahrestreffen werden wir das Thema diskutieren und hoffentlich viele Vorschläge umsetzen können.

Liebe Grüsse - Mirjam Spörndli

AUS DEM SETH-VERLAG

# SUE WATKINS UND DIE TRÄUME EINER KLEINEN STADT

*2011 und 2012 erschienen im Seth-Verlag die beiden Bände von IM DIALOG MIT SETH von Sue Watkins, in denen sie die Geschichte von Jane Roberts' ASW-Klasse spannend und mit viel Humor beschreibt. Selbst jahrelange Teilnehmerin dieser Kurse und somit auch Schülerin von Seth, wusste sie natürlich von der großen Bedeutung der Träume für unser Leben. Nach den beiden DIALOG-Büchern fokussierte sie ihre schriftstellerische Arbeit darum ganz auf das Thema Träume, wobei sie nicht die eigenen Träume ins Zentrum stellen wollte, sondern diejenigen der Bewohner der Kleinstadt Dundee. Herausgekommen ist dabei ein faszinierendes Buch, welches das Thema Träume von einer anderen als der persönlichen Perspektive aus betrachtet und somit eine objektivere Ebene ins Spiel bringt. Als Einführung zu Sue Watkins' DIE TRÄUME EINER KLEINEN STADT begeben wir uns mit der Autorin auf eine Reise an jenen Ort, der die Bühne ihres Buches darstellt. Und als Leseprobe aus dem Buch selbst folgt gleich darauf Kapitel 1 mit dem Titel VON ZWEIFELHAFTEN JÜNGERN, KAUDERWELSCH UND GEISTERN. Das Buch DIE TRÄUME EINER KLEINEN STADT von Sue Watkins wird in den nächsten Monaten im Seth-Verlag erscheinen. Wir halten Sie, liebe Leserin, lieber Leser, über unseren Newsletter und die Seth-Verlags-Homepage auf dem Laufenden.*

Mit Sue Watkins in Dundee

Als sie im Juni 2017 an der Hauptstraße von Dundee anhielt, fand Sue, dass sich der Ort seit 1973 kaum verändert hatte. Damals war Sue aus dem 60 km entfernten Elmira, wo sie aufgewachsen war, nach Dundee gezogen und hatte dort bis Ende 1985 gewohnt.

Während sechs Jahren hatte sie als Mitherausgeberin und Reporterin des Dundee Observer gearbeitet.

Hier entstand auch ihre Idee, die Träume der Menschen aus Dundee zu sammeln; daraus entwickelte sich dann schliesslich das Buch *Dreaming Myself, Dreaming a Town*, das demnächst vom Seth-Verlag übersetzt und unter dem Titel *Die Träume einer kleinen Stadt* herausgegeben wird. Sue hat damit den Bewohnerinnen und Bewohnern zwar nicht gerade ein Denkmal gesetzt, aber sie hat doch viele von ihnen, samt ihren Träumen und dazugehörigen Geschichten, lebendig werden lassen.

UNSERE NÄCHSTE REGEL ODER UNSER NÄCHSTES GESETZ DES INNEREN UNIVERSUMS HEISST NATÜRLICH BEWUSSTSEIN. ALLES, WAS AUF IRGENDEINER EBENE UND UNTER IRGENDWELCHEN UMSTÄNDEN EXISTIERT, ENTHÄLT BEWUSSTSEIN, KONZENTRIERTES WISSEN UND SOGAR SELBST-WAHRNEHMUNG BIS ZU EINEM BESTIMMTEN GRAD.

ES GIBT KEINEN FALL, WO DAS NICHT SO IST.

UNSER NÄCHSTES GESETZ DES INNEREN UNIVERSUMS IST DIE FÄHIGKEIT ZU UNBEGRENZTER BEWEGLICHKEIT, EINE BEWEGLICHKEIT, DIE INNERHALB DER GERÄUMIGEN GEGENWART STATTFINDET, DIE AUCH EINE UNENDLICHE, GERÄUMIGE GEGENWART IST.
UNSER NÄCHSTES GESETZ IST DAS GESETZ DER UNENDLICHEN VERÄNDERLICHKEIT UND UMWANDLUNG. DAS HEISST, JEGLICHE GEGEBENE ENERGIE-PORTION HAT IN SICH SELBST DIE FÄHIGKEIT JEDES MUSTER ANZUNEHMEN ODER EINE UNENDLICHE ANZAHL VON ENERGIEFELDERN ZU BILDEN, VON DENEN JEDES WIEDERUM EINE WAHRHAFT UNENDLICHE VARIATION VON RESULTATEN GIBT.

Jane Roberts, Frühe Sitzungen Band 2, Sitzung 50

KAPITEL EINS AUS SUE WATKINS'

# DIE TRÄUME EINER KLEINEN STADT

## VON ZWEIFELHAFTEN JÜNGERN, KAUDERWELSCH UND GEISTERN

„Ich höre auf", sagte ich. „Ich werde nie mehr ein weiteres gottverdammtes Ding schreiben!"

Aus dem Briefumschlag des Verlegers fiel ein Dutzend Rezensionen meines ersten Buches *Im Dialog mit Seth: Die Geschichte von Jane Roberts' ASW–Klasse*. Zehn dieser Rezensionen waren großartig – sie sagten nicht nur nette Dinge über die Talente der Autorin, sie schienen das Thema tatsächlich wertzuschätzen. Aber das bemerkte ich kaum. Die elfte und zwölfte Rezension klatschten wie eine öffentliche Ohrfeige in mein Gesicht.

„Überschwänglich und nachsichtig" hieß es in einer, und dazu noch: „Susan Watkins war eine der Jüngerinnen [von Jane Roberts], die an jedem Wort hingen, das von Roberts unter dem Deckmantel von ‚Seth' geäußert wurde..."

Meine Knie wurden weich, mein Mund staubtrocken.

„...und wenn Seth dann sagt, ein alter Knacker auf der Straße sei ein Aspekt von Watkins' verstorbenem Großvater, dann schlägt das dem Fass buchstäblich den Boden aus!", fuhr der Kritiker fort. „Unsinn über Reinkarnation, telepathische Kräfte und Ähnlichem – dem durch einen Geist eine zweifelhafte Autorität verliehen wurde."

Schmach umfing mich wie eine erstickende Decke. Keine der anderen sehr positiven Kritiken existierte – nur gerade diese beiden hier. Es tat nichts zur Sache, dass beide negativen Kritiken die Ereignisse im Buch ungenau beschrieben und das Thema völlig verfehlten; sie trugen den missbilligenden Stempel des literarischen Establishments in sich, und ich war einfach nur am Boden zerstört. Sollte ich mich genau wegen jenes Punkts schuldig fühlen, der für mich den Unterschied zwischen dem Seth–Material und Janes ASW–Klassen ausmachte? War tatsächlich eine geisterhafte Gurumentalität in jene Dienstagabende hineingekrochen? Hatte ich Jane/Seth die Macht über mein Ichbewusstsein gegeben? Saßen wir alle dort und saugten begierig irgendwelche alten metaphysischen Metaphern auf, einfach nur, weil sie auf eine geschickte und gut verständliche Art präsentiert wurden? Waren mir alle Gottesmythen in meiner Kindheit erspart geblieben, nur damit ich nun als Erwachsene Seth auf diesen Thron stellen konnte?

Als ich Im Dialog mit Seth schrieb, wollte ich mich nicht mit derartigen Fragen abgeben. Ich verfasste ja schließlich eine Chronologie, und mich dabei darüber auszulassen, was zum Teufel wir dort zu tun glaubten, schien der Sache überhaupt nicht angemessen zu sein. Trotzdem war es eine Tatsache, dass sich Seth für mich zu einem größeren symbolischen Ereignis entwickelt hatte – symbolisch für das, was ich in mir selbst und in der Welt als Ganzes als das Erscheinen einer neuen Persönlichkeit sah. Trotzdem war es furchterregend für mich zuzugeben, und das auch noch öffentlich, dass ich an die von Seth vertretenen Konzepte glaubte und demnach auch Seths Ursprung nicht nur als gültig, sondern auch als wahr betrachtete. Ich war als Einzelkind in einer Familie aufgewachsen, die sich schadenfroh und geistreich über alles lustig machte, das auch nur im Entferntesten einen Beigeschmack von Religion oder Mystizismus hatte – trotz (oder vielleicht genau aufgrund) der mystischen Erkenntnisse und der geheimnisvollen Empfindungen, die meine Eltern während ihres ganzen Lebens erlebten (und von denen sie oft sprachen). Deshalb waren diese Rezensionen für mich ein doppelter Schlag. Obwohl meine Eltern überraschend zurückhaltend bezüglich meiner Freundschaft mit einer Frau waren, die die halbe Zeit vorgab, jemand anderer zu sein und dann Bücher da-

rüber schrieb, glaubten sie offensichtlich, dass ihre Tochter auf irgendeine Art von religiösem Schmäh der schlimmsten Art hereingefallen war. Wann immer jedoch das Thema zur Sprache kam, sagte mein Vater jeweils: „Finde doch einfach mal heraus, was zum Teufel mit Zeus geschehen ist!". Erst viel später verstand ich, wie unmittelbar direkt diese Frage wirklich war.

„Es ist die Suche nach Gott oder nach neuen Göttern", sagte Jane eines Tages zu mir, als wir über meine Ideen für dieses Buch sprachen. „Vor nur fünf Jahren hätte ich das nicht sagen können – es wäre viel zu schrecklich gewesen, es auszusprechen. Aber es ist nur natürlich, sich nach neuen Göttern umzusehen, wenn die alten abgenutzt sind. Vielleicht ist es Zeit, um wieder einmal für unsere menschlichen Charaktereigenschaften einzutreten", fügte sie hinzu.

Deshalb konnte ich in gewisser Weise dem so genannten literarischen Establishment keinen Vorwurf machen, dass es meinem Buch gegenüber misstrauisch war. Im Reich von ASW, Präkognition, Träumen und anderen damit verbundenen Dingen gibt es nur wenige Leitlinien und nicht viel gesunden Menschverstand. Die meisten der über die den so genannten „okkulten" oder „spiritistischen" Gebiete geschriebenen Bücher waren meiner Meinung nach wertloser Unsinn – genauso wie alle Abhandlungen, die jede subjektive Erfahrung als „unwissenschaftlich" entlarvten. Es war zweifellos ein Dilemma und es war nicht die Aufgabe der Kritiker, es zu lösen. Sie nehmen das, was ihnen zugeteilt wird und beurteilen es nach bestem Wissen und Gewissen, so wie ich das auch tue. Die wirkliche Frage bestand deshalb für mich darin, wie ich lernen konnte, meinen Gedanken als wertvolles Gut für diese Welt zu vertrauen und mir keine Sorgen über die Reaktionen derjenigen zu machen, die einfach nur versuchten, ihre eigenen Antworten zu finden. Es war mir nun klar, dass ich nicht auf die Anerkennung der literarischen oder irgendeiner anderen Hierarchie zählen konnte. Ich musste meinen eigenen Standpunkt und meine eigene Quelle der Anerkennung finden, wenn es das war, was ich suchte; mein eigenes Netzwerk von Rückmeldungen und der Wertschätzung. Aber wo?

1973, ein Jahr, nachdem der Hurrikan Agnes die Chemung– und Susquehanna–Flusstäler überflutet hatte, zog ich aus meiner Wohnung in Elmira nach Dundee, einer Kleinstadt, die 60 km nördlich und etwa 300 Meter höher liegt als Elmira, wo ich aufgewachsen bin. Ein Jahr später begann ich als Mitherausgeberin, zusammen mit der Besitzerin (und einzigen Mitarbeiterin) Susan Benedict, bei der Wochenzeitung Dundee Observer zu arbeiten. Susan ist in Dundee geboren und aufgewachsen. Wir beide verbrachten die folgenden sechs Jahre damit, über lokale Neuigkeiten und Nachrichten zu berichten (meistens kommunale Ereignisse und Angelegenheiten), sie aufzusetzen, abzutippen, zusammenzukleben, das Ganze zum Drucker ins nahegelegene Canandaigua zu bringen, daraufhin 2000 Exemplare zu adressieren und zu verschicken, und manchmal konnten wir sogar ein paar Inserate verkaufen. Mit dieser Arbeit schafften wir es, in Dun-

36. Jahrgang, Nr. 93, Heft 2/2017
Die Multidimensionale Wirklichkeit MW ist für Mitglieder gratis.
Zusätzlich erhalten Mitglieder Vergünstigungen bei den
Jahrestreffen und beim Buchprogramm des Seth-Verlags.
Jahresbeitrag: CHF 55.- / € 50.- pro Jahr
Partnermitgliedschaft: CHF 80.- /€ 70.- /Jahr
Bankverbindungen:
Schweizerfrankenkonto
Konto 206-P3-641546.0,
UBS AG, 8098 Zürich IBAN: CH85 0020 6206 P364 1546 0
Eurokonto:
Konto Nr. 77477381, BLZ 501 900 00
Frankfurter Volksbank eG
D-600008 Frankfurt
IBAN: DE24 5019 0000 0077 4773 81 BIC: FFVBDEFF
Empfänger: Vereinigung der Seth-Freunde

Impressum

Multidimensionale Wirklichkeit
Zeitschrift der
Vereinigung der Seth-Freunde
Herausgeber:
Vereinigung der Seth-Freunde
Postfach 2308, CH-8031 Zürich
www.sethfreunde.org, mail@sethfreunde.org
Für Beiträge: mw@sethfreunde.org
Redaktionsleitung: Mirjam Spörndli
Übersetzungen: U. Lang & M. Vogrig
Layout & Satz: Richard Dvořák und Marek Kluz
RedaktionsmitarbeiterInnen:
Ursula Lang, Doris Schmider, Richard Dvořák
BilderRichard Dvořák, dvorak.photography
Druck: Frick Werbeagentur, Krumbach